

NEWSLETTER 1-2021

Hannover, im Januar 2021

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

ein Jahr liegt hinter uns, das Pandemie-bedingt ungemeine Einschränkungen des privaten wie des öffentlichen Bereichs mit sich gebracht hat. Die öffentliche Institution Museum ist aktuell zum zweiten Mal zur Schließung gezwungen, Bildungsangebote in den Museen sind seit zehn Monaten unmöglich. Gleichzeitig sind in vielen Museen neue Formate entwickelt worden, um weiterhin ein Publikum zu erreichen, vielleicht sogar ein neues zu gewinnen.

Der Museumsverband stand und steht Ihnen weiter zu Seite. Wir haben uns an verschiedenen Stellen dafür stark gemacht, Museen als wichtige Bildungsinstitutionen nicht länger wie „Freizeiteinrichtungen“ zu behandeln. Wir erwarten von der Politik, dass Öffnungsstrategien nach dem aktuellen Shutdown Museen die Rolle zugestehen, die für Bildungsinstitutionen diskutiert werden. Deshalb ist es jetzt notwendig, Vorkehrungen für eine behutsame Öffnung zu treffen. Nicht länger darf die Kunstfreiheit in diesem Maße eingeschränkt werden. Das neue Infektionsschutzgesetz gibt dazu eine Grundlage. Suchen Sie auch das Gespräch mit Kulturschaffenden in Ihrer Kommune, initiieren Sie Runde Tische der Kultur, wie sie die Kulturverwaltungen z. B. in Bremen und Goslar schon initiiert haben.

Es ist auffallend – ob in Tageszeitung, Rundfunk oder Fernsehen – wie Nachrichten, Feuilletons und andere Formate ohne Kulturnachrichten verarmen. Deshalb sollten wir mit vereinten Kräften dafür sorgen, Meldungen und Geschichten aus der Museumsarbeit auf verschiedenen Kanälen zu vermitteln, die ja im Shutdown hinter den Kulissen weiter geht. Da wird inventarisiert, die Sammlung konservatorisch gepflegt, restauriert, werden Ausstellungen erneuert, wird um- und ausgebaut und wir sollten die Medien noch mehr darauf aufmerksam machen! Viele Museen kommunizieren bereits regelmäßig neu herausgefundene Hintergründe zu Sammlungsobjekten oder zu „Depotfunden“. Es gilt Museen mit digitalen Angeboten und Medieninformationen im Gespräch zu behalten. Dabei unterstützen wir Sie gerne.

Bis auf Weiteres wird eine persönliche Begegnung im Kolleg*innenkreis nicht möglich sein. Alle Vorstandssitzungen, Konferenzen und auch die Verbandstagung im April in Geeste werden vor dem aktuellen Hintergrund des Infektionsgeschehens als digitale Veranstaltung geplant. So wird die Verbandstagung 2021 des MVNB am 15. April 2021 als digitale Konferenz abgehalten werden.

Vorstand und Team des MVNB wünschen Ihnen einen guten Start in das neue Jahr – bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße



Prof. Dr. Rolf Wiese
Vorsitzender



Hans Lochmann
Geschäftsführer

INHALTE UNSERES NEWSLETTERS

- [Aus der MVNB Geschäftsstelle](#)
- [Informationen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus](#)
- [Aus den Museen und ihrem Umfeld](#)
- [Museumsgütesiegel und übergreifende Weiterbildungen](#)
- [Für Volontäre](#)
- [Wichtige Termine und Informationen](#)
- [Ausschreibungen und Fördermöglichkeiten](#)
- [Publikationen](#)

AUS DER MVNB GESCHÄFTSSTELLE

MITGLIEDERBEFRAGUNG

Aufgrund der zweimal ausgefallenen Mitgliederversammlung haben wir uns entschieden, wichtige Abstimmungen schriftlich durchzuführen. Wir danken unseren Mitgliedern für die rege Beteiligung. Die erforderliche Mehrheit von 50 % aller Mitglieder wurde erreicht.

Die zentralen Ergebnisse:

- Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wurde genehmigt, ebenso der Bericht des Vorstandes
- Der Vorstand wurde entlastet
- Als 1. Stellvertretende Vorsitzende wurde Dr. Heike Pöppelmann und als
- 2. Stellvertretende Vorsitzende wurde Dr. Katja Pourshirazi gewählt
- Zum neuen Kassenführer ernannten die Mitglieder Dr. Sebastian Möllers
- Als Kassenprüfer wurden Dr. Timothy Saunders und Gisela Fürle bestätigt
- Dem Haushaltsplan 2021 wurde zugestimmt
- Zum Tagungsort der Jahrestagung 2022 wurde Oldenburg bestimmt

Wir danken allen ganz herzlich, die sich an der Abstimmung beteiligt haben!

JAHRESTAGUNG 2021

Vor dem aktuellen Hintergrund des Infektionsgeschehens wird die Jahrestagung des MVNB eintägig am **15. April 2021** als Online-Veranstaltung durchgeführt werden. Zum einen möchten wir mit Ihnen über die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Museen diskutieren. Ein weiterer Themenschwerpunkt wird das 75-jährige Landesjubiläum sein. Die Einladungen mit dem Tagungsprogramm werden wir in den kommenden Wochen an Sie versenden – bitte merken Sie sich den Termin schon einmal vor!

IDEENFORUM

Erneut planen wir ein **Ideenforum für den wissenschaftlichen Nachwuchs**, welches im Rahmen der Jahrestagung stattfinden wird. Wir laden Sie herzlich ein, sich aktiv daran zu beteiligen. In diesem Jahr suchen wir bevorzugt Beiträge zu den Themenschwerpunkten der Tagung: Landesjubiläum / 75 Jahre Niedersachsen sowie die Auswirkungen von Corona auf die Museen. Stellen Sie ein innovatives Projekt, eine besondere Methode oder neue Forschungen zu Ihrer Museumsarbeit handlungsorientiert und anschaulich vor und berichten Sie von Ihren Erfahrungen. Aufgrund der Kürze der Zeit kann es sein, dass wir nicht alle Kolleg*innen zu Wort kommen lassen können. **Anmeldeschluss für Ihren Beitrag: 29. Januar 2021**
Bitte beachten Sie auch die [weiteren Informationen](#).

CORONA-UMFRAGE

Als Ihr Sprachrohr und Ihre Interessenvertretung in die Kommunal- und Landespolitik will der Museumsverband mit Ihrer Hilfe feststellen, welche Auswirkungen und Folgen der Lockdown auf den Museumsbetrieb speziell in Niedersachsen und Bremen hat. Hierzu haben wir eine Umfrage erstellt, die wir Ihnen im Dezember zugeschickt haben. Sofern Sie sich noch nicht daran beteiligt haben, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie sich für die Beantwortung der Fragen ein paar Minuten Zeit nehmen. [Hier geht es zur Befragung](#)
Die Befragung läuft noch bis zum 17. Januar 2020.
Herzlichen Dank!

WIR ZIEHEN UM!

Nach nur zwei Jahren in den Geschäftsräumen An der Börse 6 ist es für den Verband wieder an der Zeit, seine Sachen zu packen. Unser bereits angekündigter Umzug hat sich noch einmal verschoben und ist für Februar geplant. Wir werden Ihnen rechtzeitig unsere neuen Adressdaten mitteilen.

UNSER SEMINARPROGRAMM 2021 IST DA

Auch für 2021 haben wir wieder ein vielseitiges und interessantes **Seminarprogramm** für Sie zusammengestellt. Dieses finden Sie in unserem gedruckten Jahresprogramm 2021, das im Dezember per Post verschickt wurde sowie auf unserer Internetseite unter <https://www.mvnb.de/die-museumsschule/seminare/>
Anmeldungen sind ebenfalls über diese Seite möglich.

CODING DA VINCI

Die **Preisverleihung von Coding da Vinci** dem Kulturhackathon findet am **29. Januar 2021** als Online-Veranstaltung statt. Mehr als 20 Teams arbeiten noch an ihren Projekten, die alle bei der Preisverleihung öffentlich präsentiert werden sollen. Die gelungensten Anwendungen werden in verschiedenen Kategorien durch eine

WIR BEGRÜSSEN ALS NEUE MITGLIEDER

unabhängige [Jury](#) prämiert. Um dabei sein zu können, ist eine [Anmeldung](#) erforderlich.

Marco Heckhoff, StadtMuseum Einbeck
Gisela Kalow, Oberursel
Katharina Rogon, Sarstedt
Dr. Katja Pourshirazi
Dr. Sebastian Möllers

AUS DEN REGIONALEN ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

Dr. Eilert Ommen hat nach fast 30 Jahren die Leitung der Regional AG der Museen und Sammlungen in der Region Mittelweser-Leine an Frau Dr. Kristina Nowak-Klimscha, Leiterin des Museum Nienburg, abgegeben. Wir danken ihm für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit und sein Engagement für die kleinen Museen in der Region.

INFORMATIONEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM CORONA-VIRUS

GEPLANTES FÖRDERPROGRAMM FÜR DIGITALE INVENTARISIERUNG

Ein neues Förderprogramm im Rahmen von „Neustart Kultur“ fördert die **Digitalisierung von Kulturerbe**. Das Ziel ist es, die Kulturobjekte in der „Deutschen Digitalen Bibliothek“ sichtbar und zugänglich zu machen. Aktuell wird dafür die Förderrichtlinie erarbeitet. Voraussetzung für die Förderung ist, dass die jeweiligen Kultureinrichtungen als Datenpartner der Deutschen Digitalen Bibliothek registriert sind. Die Registrierung ist für Museen kostenlos und unverbindlich. [Weitere Informationen](#)

DIGITALISIERUNG UND ERSCHLIEßUNG

Das bisherige Programm „Erschließung und Digitalisierung“ der Gruppe Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme (LIS) der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) wird ab sofort auf die Förderung von Digitalisierung und Erschließung aller potenziell für die Forschung relevanten Objekte erweitert. Ziel des Förderprogramms ist die Digitalisierung und / oder Erschließung von Beständen und Sammlungen, die für die Forschung überregional von Bedeutung sind. [Weitere Informationen](#)

ONLINE MUSEUMSBESUCH MIT FREUNDEN

Seit dem 2. November 2020 müssen die Türen der Museen erneut geschlossen bleiben. Um ihr Angebot dennoch einem breiten Publikum präsentieren zu können, arbeiten viele Museumsmitarbeiter*innen daran, ein ansprechendes digitales Angebot auf die Beine zu stellen. Unterstützung gibt das Team Digitale Kultur der MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mit ihrer Handreichung zur Umsetzung eines Online-Museumsbesuchs

DIGITALE ANGEBOTE AUF DER WEBSEITE DES MVNB

in wenigen Schritten.

[Weitere Informationen](#)

Im Frühjahr 2020 haben wir auf der Website des Museumsverbandes eine Liste der digitalen Angebote der Museen in Niedersachsen und Bremen veröffentlicht: [Museumsverband Niedersachsen & Bremen e. V.: Digitale Angebote der Museen \(mvnb.de\)](#). Diese wurde von der Öffentlichkeit und der Presse sehr positiv aufgenommen. Da viele der niedersächsischen und bremischen Museen seitdem neue digitale Formate entwickelt haben – oder wir gar nicht von allen Angeboten Kenntnis erlangt haben – freuen wir uns, wenn Sie uns helfen, die Liste zu erweitern bzw. aktuell zu halten. Teilen Sie Ihre digitalen Angebote mit uns und senden Sie uns eine Mail an agnetha.untergassmair@mvnb.de.

AUS DEN MUSEEN UND IHREM UMFELD

WANDERAUSSTELLUNG

Teddy möchte reisen

Die Ausstellung umfasst 14 Themenbereiche mit entsprechenden Teddys, Objekten und Texten. Dazu kommen drei Medienstationen und gleichfalls drei Mitmach-Stationen sowie wählbar viele Teddy-Szenen. Die Ausstellung ist buchbar in kleiner und großer Variante; ausgestattet mit bis zu 36 abschließbaren Vitrinen sowie transportablen Podesten für die Szenen.

[Weitere Informationen](#)

MUSEUMSGÜTESIEGEL



Museumsgütesiegel 2020 und 2021

14 Teilnehmer des Gütesiegel-Jahrgangs 2020 haben zum 30. November 2020 ihre Abschlussberichte eingereicht. Am 19. Januar 2021 wird die unabhängige Expertenkommission über die Vergabe der Museumsgütesiegel 2021 bis 2027 entscheiden. Ob die im März 2021 geplante feierliche Übergabe der Auszeichnungen in der gewohnten Form stattfinden kann, wird von der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie abhängen.

Die 21 Teilnehmer des 15. Gütesiegel-Jahrgangs 2021 haben bereits die Erstberichte mit einem grundlegend überarbeiteten Fragebogen eingereicht. Ab Januar 2021 wird mit der Auswertung der Unterlagen und der konkreten Planung der nächsten Schritte des Verfahrens begonnen. MVNB-Vorstand und Geschäftsstelle sind zuversichtlich, dass trotz der weiterhin zu erwartenden Corona-bedingter

Einschränkungen auch 2021 alles weitgehend nach Plan laufen kann. Die im letzten Jahr gesammelten Erfahrungen mit digitalen Kommunikations- und Veranstaltungsformen sollen auch 2021 für die Durchführung des Museumsgütesiegels genutzt werden.

Weiterbildungen im Rahmen des Museumsgütesiegels

15. März 2021

Zum Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten

Ort: Museum der Stadt Alfeld (Leine)

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Intensivseminare an der Bundesakademie für kulturelle Bildung, Wolfenbüttel

(Infos und [Anmeldungen direkt über die Bundesakademie](#))

1./2. März 2021

Intensivseminar: Sammlungspflege und präventive

Konservierung: Grundlagen der Prävention,

Schadensprophylaxe und Sammlungspflege in Ausstellung und Depot

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

AKTUELLE WEITERBILDUNGSTERMINE IM RAHMEN DER MUSEUMSSCHULE

Weiterbildungen im Rahmen des Zertifikatslehrgangs für ehrenamtliche Museumsmacher*innen

9. Februar 2021

Ausstellungen mit schmalem Budget

Ort: Industrie Museum Lohne

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

19. Februar 2021

Partizipative Ausstellungsgestaltung

Online-Seminar über das Video-Konferenztool ZOOM

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

23. Februar 2021

Einführung in die Grundlagen der Sammlungspflege

Ort: Niedersächsisches Landesmuseum Hannover

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

23. März 2021

Unser Museumsshop – klein und fein

Ort: Freilichtmuseum am Kiekeberg

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Änderungen vorbehalten. Wir informieren Sie ggf. kurzfristig,

sollten Verschiebungen in der Seminarplanung notwendig werden.

FÜR VOLONTÄRE

NIEDERSÄCHSISCHE VOLONTÄRWEITERBILDUNG



[AGVolontariatNdsHB/](https://www.facebook.com/AGVolontariatNdsHB/)

Achtung Fehlerteufel!

In die gedruckte Version unseres Seminarprogramms hat sich ein Fehlerteufel eingeschlichen. Die auf der Seite 31 angekündigte Volontärweiterbildung am 12. und 13. April sowie am 3. und 4. Mai trägt korrekterweise den Titel Museumsmanagement I und II und nicht – wie beschrieben – Forschen und Ausstellen im Museum I und II. Wir bitten dies zu entschuldigen!

Museumsmanagement I und II Freilichtmuseum am Kiekeberg

Das Seminar vermittelt grundlegende Einblicke in das moderne Museumsmanagement. Neben der Einführung in den Bereich der Arbeitsanforderungen an Museumsmitarbeiter, werden die Gebiete Personal- und Freiwilligenmanagement am Beispiel des Freilichtmuseums genauer beleuchtet.

Weitere Informationen und Anmeldung:

[12. – 13. April 2021](#)

[03. – 04. Mai 2021](#)

TAGUNGSHINWEISE

LOCCUMER KULTURPOLITISCHES KOLLOQUIUM

In Zusammenarbeit von Evangelischer Akademie Loccum und Kulturpolitischer Gesellschaft e. V. findet das **Loccumer Kulturpolitisches Kolloquium vom 3. – 5. März 2021** jeweils nachmittags als digitale Veranstaltung statt. Das Thema der diesjährigen Veranstaltung lautet „Die Kulturpolitik der Digitalisierung“. Das Programm wird ca. Ende Januar auf der Homepage der Evangelischen Akademie Loccum unter www.loccum.de veröffentlicht.

JAHRESTAGUNG DES DMB



Die nächste Jahrestagung des DMB findet vom 2. – 5. Mai 2021 statt. Im Rahmen der Tagung wird der Fokus auf die digitale Sammlungsarbeit gerichtet. Es soll der Weg reflektiert werden, der von der Objektdigitalisierung bis zur umfassenden Digitalität führt. Gemeinsam soll ausgelotet werden, wie die digitale Sammlungsarbeit das Museum als Ganzes beeinflusst und welche Chancen sich daraus ergeben. Die Anmeldung zur Tagung öffnet im Februar.

[Weitere Informationen](#)

WICHTIGE TERMINE UND INFORMATIONEN

KULTURFINANZBERICHT 2020 ERSCHIENEN

Kürzlich ist der neue Kulturfinanzbericht 2020 des Statistischen Bundesamtes erschienen. Demnach sind die Länderausgaben für Kultur von 2018 auf 2019 gesunken. Niedersachsen liegt mit 76,73 € je Einwohner*in bei den öffentlichen Ausgaben für Kultur auf dem drittletzten Platz (Durchschnitt der Länder: 114,72 €). Positiver stellt sich die Bilanz für Bremen dar: mit durchschnittlich 160,45 € / Einwohner*in belegt das Bundesland Platz vier. Bei den öffentlichen Ausgaben der Museen, Sammlungen und Ausstellungen je Einwohner*in sieht die Bilanz für Niedersachsen nicht wesentlich positiver aus: mit 12,52 € pro Einwohner*in belegt Niedersachsen den viertletzten Platz. Bremen liegt mit 24,45 € pro Einwohner sogar über dem bundesweiten Durchschnitt von 20,77 € je Einwohner*in. Den Kulturfinanzreport können Sie [hier](#) herunterladen

ZUSÄTZLICHE STEUERLICHE ANREIZE FÜR DAS EHRENAMT BESCHLOSSEN

Der Bundesrat hat einen Beschluss zum Jahressteuergesetz 2020 gefasst, womit auch eine Verbesserung des steuerlichen Gemeinnützigkeitsrechts verabschiedet wurde und die vielen ehrenamtlichen Helfer*innen mit zusätzlichen steuerlichen Anreizen und weiteren Vereinfachungen unterstützt werden. Damit wirken nun diese neuen Regelungen:

- Durch eine Erhöhung des Freibetrags für Übungsleiter von derzeit 2.400 Euro auf 3.000 Euro und eine Anhebung der Ehrenamtspauschale von 720 Euro auf 840 Euro ab dem Jahr 2021 wird der Einsatz ehrenamtlich Tätiger gewürdigt.
- Kleinere Vereine mit jährlichen Einnahmen von 45.000 Euro oder weniger unterliegen nicht mehr den strengen Maßstäben der zeitnahen Mittelverwendung.
- Steuerbegünstigte Körperschaften werden in ihren Mittelbeschaffungsbemühungen weiter unterstützt. Vereine, die neben ihrer ideellen Tätigkeit wirtschaftliche Geschäftsbetriebe unterhalten, damit allerdings lediglich geringe Umsätze erwirtschaften, unterliegen mit ihren hieraus erzielten Gewinnen nicht der Körperschaft- und Gewerbesteuer, wenn die Einnahmen einschließlich Umsatzsteuer aus steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben insgesamt nicht 35.000 Euro überschritten haben. Diese Freigrenze wird auf 45.000 Euro erhöht.
- Erstmals sollen Holdingstrukturen im Gemeinnützigkeitsrecht und damit auch moderne Konzernstrukturen im gemeinnützigen Bereich ermöglicht werden.

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG 2021



KONTAKTSTELLE FÜR SAMMLUNGSGUT AUS KOLONIALEN KONTEXTEN

VERBAND DER GEDENKSTÄTTEN IN DEUTSCHLAND E.V.

Der 44. Internationale Museumstag wird am 16. Mai 2021 begangen. Unter dem Motto „Museen mit Freude entdecken“ sind die Museen aufgerufen, sich an dem Aktionstag zu beteiligen. Merken Sie sich diesen Tag schon einmal vor!

Aktuell baut der DMB seine Datenbank unter www.museumstag.de um, sodass in diesem Jahr auch digitale Angebote aus der Datenbank auf der Seite präsentiert werden können.

Zudem möchte der Deutsche Museumsbund mit der Social-Media-Aktion „Meine Entdeckung für Dich“ einen Einblick hinter die Kulissen ermöglichen und lädt Museumsfachleute ein, ihren Museumsalltag mit anderen zu teilen. Was passiert hinter den Kulissen eines Museums und was begeistert die Mitarbeiter*innen an der Arbeit im Museum? Was sind Ihre Aufgaben, ihre Lieblingsobjekte oder Plätze im Museum, was hat Sie ins Museum geführt? Erste Beiträge stehen bereits auf den Social-Media-Kanälen des Internationalen Museumstags zur Verfügung. Lassen Sie sich inspirieren und gewähren Sie ebenfalls einen persönlichen Einblick!

Die neu eingerichtete Kontaktstelle für Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten in Deutschland hat ihre Arbeit aufgenommen. Sie soll die erste Anlaufstelle für alle Fragen zu Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten in Deutschland sein und als solche den Zugang zu Informationen über Sammlungsgut aus der Kolonialzeit in Deutschland ermöglichen. Insbesondere richtet sich die Kontaktstelle an Personen und Institutionen aus den Herkunftsländern und -gesellschaften, bietet Beratung für Einrichtungen in Deutschland und vernetzt relevante Akteure miteinander. Mit der Kontaktstelle soll die gemeinsame Aufarbeitung der deutschen Kolonialgeschichte als Teil der gesellschaftlichen Erinnerungskultur gefördert werden.

[Weitere Informationen](#)

Gedenkstätten, Erinnerungsorte und -initiativen in Deutschland haben einen eigenen Dachverband gegründet. Der Verband der Gedenkstätten in Deutschland vereint erstmals alle maßgeblichen Akteure und hat sich zum Ziel gesetzt, die Interessen von derzeit über 300 Gedenkstätten und Erinnerungsorten auf der Bundesebene zu vertreten, die öffentliche Wahrnehmung der Bildungsorte zu verstärken und die Arbeitsbedingungen der Einrichtungen nachhaltig zu sichern und zu professionalisieren.

[Zur Pressemitteilung](#)

**PROJEKT DIGITALE
MUSEUMSFÜHRUNGEN FÜR
MENSCHEN MIT DEMENZ IN
PFLEGEEINRICHTUNGEN**

Unter dem Namen (de)mentia+art wird derzeit ein neues Projekt zur digitalen Museumsführung für Menschen mit Demenz in Pflegeheimen entwickelt und verbreitet. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugendliche (BMFSFJ). In Reaktion auf die Erfahrungen mit Pandemie, Isolation und Vereinsamung hat (de)mentia+art in den letzten Monaten ein digitales, ortsunabhängiges Vermittlungsformat entwickelt, das eine wertschätzende und interaktive Teilhabe für Menschen mit Demenz ermöglicht und ihre Ressourcen anspricht. Entsprechend den Zielen der Nationalen Demenzstrategie soll es für die Belange von Menschen mit Demenz sensibilisieren und auf die Möglichkeiten kultureller Teilhabe und Inklusion von Menschen mit Demenz aufmerksam machen.

[Weitere Informationen](#)

**VERPFLICHTUNG
ÖFFENTLICHER STELLEN ZUR
BARRIEREFREIHEIT IM NETZ**

Seit dem 23. September 2020 sind öffentliche Stellen in Bund, Ländern und Kommunen nach der Richtlinie (EU) 2016/2102 verpflichtet, ihre Webseiten und mobilen Anwendungen barrierefrei zu gestalten und mit Erklärungen zur Barrierefreiheit zu versehen. Dies umfasst auch die auf den Webseiten und Apps zum Download vorhandenen Dokumente, z. B. im PDF- oder Word-Format. Webseiten sind sowohl öffentlich zugängliche Auftritte, als auch im Nutzerkreis beschränkte Angebote wie Intranets und Extranets.

Zur Umsetzung der Richtlinie wurde in Niedersachsen eine Überwachungsstelle im Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung angesiedelt.

[Weitere Informationen](#)

**BEFRAGUNG ZUR
KOMMUNIKATION VON
KUNST- UND
KULTURHISTORISCHEN
MUSEEN**

Museen leiden häufig unter einem eingestaubten Image und haben mit Vorurteilen von Langeweile oder trockener Wissensvermittlung zu kämpfen. Welche Faktoren sollten kunst- und kulturhistorische Museen beachten, um zukünftig bestehen zu können und das Besucherlebnis zu verbessern? Welche Wünsche und Vorstellungen haben Besucher*innen an Ihren nächsten Museumsbesuch? Was ist Ihnen wichtig und wie sollten Museen daraufhin kommunizieren? Mit diesen Fragen beschäftigt sich ein aktuelles Forschungsprojekt der Hochschule Hannover in Zusammenarbeit mit dem Dommuseum Hildesheim.

[Hier geht's zur Umfrage](#)

Die Befragung läuft noch bis zum 10. Januar 2021

AUSSCHREIBUNGEN UND FÖRDERMÖGLICHKEITEN

„SCHRIFTLICHES KULTURGUT ERHALTEN“ – SONDERPROGRAMM DER STAATSMINISTERIN FÜR KULTUR UND MEDIEN

Feuchtigkeit, Säurefraß oder Schimmel: Viele historische Handschriften und Bücher in Archiven und Bibliotheken sind akut gefährdet. Um dieses national wertvolle Erbe für künftige Generationen zu bewahren, stellt Kulturstaatsministerin Monika Grütters auch 2021 Mittel für das Sonderprogramm zum Erhalt des schriftlichen Kulturguts in Deutschland bereit.

Anträge können noch bis zum 31. Januar 2021 gestellt werden.

[Weitere Informationen und das Antragsformular](#)

PUBLIKATIONEN

EMPFEHLENSWERTE NEUZUGÄNGE UNSERER VERBANDSBIBLIOTHEK

Norbert Sievers, Ulrike Blumenreich, Sabine Dengel und Christine Wingert (Hrsg.) für das Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V.: Jahrbuch für Kulturpolitik 2019/20 – Kultur. Macht. Heimaten. Heimat als kulturpolitische Herausforderung, Bielefeld transcript 2020, 512 S., Preis: 30,00 €, ISBN 978-3-8376-4491-3

Heimat« ist ein ebenso schillernder wie problematischer Begriff, wenn er als politische Kategorie benutzt wird. Gegenwärtig in aller Munde, steht er in der Gefahr, als politischer Kampfbegriff missbraucht zu werden. Kann es in dieser Situation gelingen, ihn in einem aufgeklärten Sinne kulturpolitisch produktiv zu machen? Ist eine kulturelle Heimatpolitik möglich?

Das Jahrbuch für Kulturpolitik 2019/20 versammelt Beiträge des 10. Kulturpolitischen Bundeskongresses 2019 »Kultur.Macht.Heimaten«. Die über 50 Expert*innen aus dem In- und Ausland, darunter namhafte Kulturpolitiker*innen und Kulturwissenschaftler*innen sowie zahlreiche Praktiker*innen aus Heimatvereinen, Kultureinrichtungen und Kulturprojekten, diskutieren die Risiken und Potenziale einer Kultur- als Heimatpolitik.

[Kostenloser Download](#)

Deutscher Museumsbund e. V. und Bundesverband Museumspädagogik e. V. in Kooperation mit lab.bode – Initiative zur Stärkung der Vermittlungsarbeit in Museen (Hrsg.): Leitfaden „Bildung und Vermittlung im Museum gestalten“, Berlin 2020, ISBN 978-3-9819866-7-9

Der Leitfaden beschreibt zentrale Faktoren für eine erfolgreiche Bildungs- und Vermittlungsarbeit im Museum. Mit der Publikation formulieren der Deutsche Museumsbund und der Bundesverband Museumspädagogik einen Orientierungsrahmen für die museale Bildungsarbeit im 21.

Jahrhundert. Als praktische Arbeitshilfe für die Mitarbeiter*innen in den Museen bietet der Leitfaden Unterstützung bei der konzeptionellen Arbeit sowie vielfältige Beispiele und Tipps für die praktische Umsetzung. Darüber hinaus möchte er Museumsmacher*innen und Träger dazu anregen, die jeweilige Bildungs- und Vermittlungsarbeit zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

[Kostenfreier Download](#)

ICOM Deutschland und Markus Walz (Hrsg.): Museum: ausreichend. Die „untere Grenze“ der Museumsdefinition: Tagungsband des Internationalen Bodensee-Symposiums 2018, Heidelberg: arthistoricum.net, 2020 (Beiträge zur Museologie, Band 9). ISBN: 978-3-9821707-1-8

Die Menge und die Vielfalt der Museen wachsen stetig, doch was sind die „harten Kriterien“, die Museen von Nicht-Museen unterscheiden? Das deutsch-schweizerisch-österreichische Bodensee-Symposium 2018 diskutierte an Fallbeispielen interessante Grenzziehungen durch Outsourcing von Leistungen, für die dem einzelnen Museum die Kompetenzen fehlen, durch klaren Verzicht auf vor Ort nicht zu erfüllende „Museums-Kernaufgaben“ sowie durch externe Qualitätsprüfung und Zertifizierung, ob das Institut den Ansprüchen an ein Museum genügt (oder nicht). Am Schluss stehen Perspektiven auf die Museumsdefinition von Verantwortlichen aus museumsverwandten Einrichtungen (Privat-, Universitäts- und Unternehmenssammlungen).

[Kostenfreier Download](#)

Dr. Uta Bernsmeier: Glaskunst in fünf Jahrhunderten, hrsg. vom Focke-Museum, Bremer Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, 216 S., Bremen 2020, ISBN: 978-3-9817034-1-2

Ob transparent oder opak, farblos oder bunt, dickwandig oder filigran – Glas fasziniert die Menschen durch seine vielfältigen Erscheinungsformen. Es lässt sich zu einfachen Gebrauchsgefäßen wie auch zu kunstvoll gestalteten, skulptural anmutenden Gläsern gestalten. Die Glassammlung des Focke-Museums spiegelt die europäische Glaskunst vom Mittelalter bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts wider. Sie stellt den kunst- und kulturhistorisch wertvollsten geschlossenen Sammlungsbereich des Hauses dar und wird als Teil der Kulturgeschichte des Wohnens im Haus Riensberg präsentiert. Dr. Uta Bernsmeier, Oberkustodin für Angewandte Kunst, stellt in einem reich bebilderten Band 167 herausragende Exponate, vom mittelalterlichen Becher bis zu den farbenfrohen Vasen venezianischer Gestalter aus den 1960er-Jahren, vor.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Museumsverband Niedersachsen und Bremen e.V
An der Börse 6
30159 Hannover
T 0511 2144983
www.mvnb.de

Redaktion MVNB, Agnetha Untergassmair / Stand: 6. Januar 2021 / Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Sie bekommen den Newsletter, obwohl Sie ihn gar nicht oder nicht mehr lesen möchten? Dann senden Sie bitte eine Mail mit dem Betreff „Newsletter abbestellen“ an info@mvnb.de.

Die Arbeit des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e.V. wird gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Der Senator für Kultur  Freie
Hansestadt
Bremen